

Die Jahrgangsbesten!

Im Rahmen der Energiesparmesse Wels fand heuer bereits zum neunten Mal die Verleihung des begehrten Installateur-Marketingpreises statt.

Text Redaktion Fotos Messe Wels, Christine Müller

Unterstützt von der Messe Wels sowie der Bundesinnung der Installateure und maßgeblichen Industrieunternehmen vergab die **gebäude installation** gemeinsam mit dem Institut Imago den Preis an hochkarätige Teilnehmer. Nach dem ersten Fachbesuchertag in Wels waren am Abend alle sichtlich zufrieden. Die Besucher, weil sie im Vorfeld der ISH bereits in Wels sehr viele Neuheiten präsentiert bekamen, die Aussteller, weil der Fachbesuchertag heuer mehr Besucher aufwies als vor einem Jahr (*siehe auch Artikel auf Seite 6*). Ab 18 Uhr fanden sich dann zahlreiche Persönlichkeiten der Branche im Festsaal ein. Kollegiales Plaudern und eine angenehme Stimmung ließen den Abend bei einem Glas Sekt optimal beginnen. Durchaus gespannt waren die Anwärter auf den Marketingpreis, allesamt Vorzeigeunternehmen unserer Branche, die sich Marketing und Werbung ganz groß auf ihre Fahnen geschrieben haben.

Moderiert wurde der Abend traditionell von Chefredakteur Heinz Schmid vom Wirtschaftsverlag, der tatkräftig von seinem Partner Ing. Alfred Zoubek (Imago), unterstützt wurde.

Zu Beginn interviewte Schmid den Welser Vizebürgermeister Hermann Wimmer und Dir. Mag. Robert Schneider (Messe Wels), die beide nur lobende Worte für die Organisatoren, Teilnehmer und natürlich ihre Messe fanden. Wimmer berichtete über die bevorstehende Eröffnung des neuen „Welios“, eines Museums der modernen Art, das sich ganz dem Thema „Erneuerbare Energie“ widmen wird. Ing. Alfred Laban, Bundesinnungsmeister-Stellvertreter und OÖ-Landesin-



Die Sieger: Ing. Jürgen Hochwarter, Ing. Manfred Riegler (Fa. Kerschbaumer, 2. Platz), Sohn und Vater Muggenhummer (1. Platz) und Ing. Anton Berger (Fa. Unisan, 3. Platz)

nungsmeister der Installateure, unterstrich dann einmal mehr die Relevanz des Marketingpreises, da dieser die Bemühungen der Betriebe auf ein noch höheres Level pushte und so äußerst wertvoll für die Branche ist.

In altbewährter Art berichteten dann Juryvorsitzender Dir. Mag. Peter Voithofer und DI Dr. Karl Auer über die Schwierigkeiten bei der Auswahl der Preisträger. Schließlich ist ja Jurymitglied zu sein auch eine große Verantwortung, denn alle Preisträger der vergangenen Jahre sind auch heute noch Vorzeigebetriebe der Branche. Voithofer präsentierte auch recht erfreuliche Wirtschaftskennzahlen

für die Installateurbranche, an der die sogenannte „Krise“ bis jetzt fast unbeschadet vorbeigeschrammt ist. Wollen wir hoffen, dass das so bleibt. Nach so vielen einleitenden Worten war die Spannung im Saal förmlich greifbar und die Siegerehrung konnte beginnen

BRONZE

Bronze ging diesmal in die Steiermark, genauer gesagt nach Hart bei Graz. Dort ansässig ist die Firma Unisan mit ihren 49 Mitarbeitern. Das moderne Firmengebäude beeindruckt schon von weitem, ein gepflegter Fuhrpark und bestens ausgebildete Mitarbeiter sind selbstverständ-

lich. Die Homepage ist ständig auf dem neusten Stand und mit einem eigenen Werbebudget wird versucht, ständig in den Köpfen der Kunden zu bleiben. Das Motto des dynamischen Unternehmens: „Wo andere an ihre Grenzen stoßen, wollen wir uns besonders beweisen.“ Interessant auch eine Aussage zum Thema Konjunktur. „Diese ist niemals gut oder schlecht – entscheidend ist nur, was man daraus macht.“ Auf die Frage, warum man Unisan den Marketingpreis verleihen sollte, bekamen wir zur Antwort: „Wir können mit unserer Kleinheit sämtliche Bereiche der Haustechnik abdecken, vom

gezeichneten Betriebe. Das Unternehmen deckt den kompletten Bereich der Haustechnik sowohl in der Planung als auch in der Ausführung ab. Mit knapp 70 Mitarbeitern und fast 30 Jahren Erfahrung ist das Unternehmen auch für größere Aufträge bestens gerüstet. Technisches Know-how und Flexibilität sind die Basis für absolute Qualitätsarbeit. Beides wird eingesetzt, um Liefertreue und Termineinhaltung zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Entwicklung von kundenorientierten Lösungen im Vorfeld mit Architekten und Bauherren. Bei den Mitarbeitern wird auf laufende Fortbildung



Gute Laune bei den Jurymitgliedern: Mag. Peter Voithofer, DI Dr. Karl Auer, Chefredakteur Heinz Schmid und einer der Sponsoren, Mag. Helmut-Dieter Kus (ÖAG)

Dichtungstausch beim Spülkasten bis hin zu jeglicher Alternativenergieform. Ein komplettes Engineering befindet sich im eigenen Haus.“ Wir gratulieren Ing. Anton Berger und seinem dynamischen Team zu einem großartigen dritten Platz.

SILBER

Von der Steiermark nach Niederösterreich. Dort ist in Wiener Neustadt die Kerschbaumer Gebäudetechnik zu Hause. „Tradition – Innovation – Installation“ lautet das Motto der rührigen Firmenchefs Ing. Jürgen Hochwarter und Ing. Manfred Riegler. Mit 69 Mitarbeitern, davon zehn Lehrlingen, ist es diesmal der größte der aus-

geachteten Betriebe. Eine neue Homepage, neue Werbemittel, ein gepflegter Fuhrpark gehören zu den Selbstverständlichkeiten.

GOLD

Die oberste Stufe auf dem Podest erklimmte diesmal „der Installateur aus Grieskirchen“, die Muggenhumer Energiesysteme GmbH. Allein das Motto des Unternehmens ist von der etwas anderen Art: „Wir machen das Beste aus dem, was uns die Natur gibt, und das seit mehr als 50 Jahren.“ Mit insgesamt 19 Mitarbeitern, davon fünf Lehrlingen, ist Muggenhumer ein typischer österreichischer Installateurbetrieb. Die gepflegte Zentrale steht ▶



DER ÖSTERREICHISCHE INSTALLATEUR- MARKETINGPREIS® 2011

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mit Ihnen einen kleinen Rückblick zu starten. Dieser Award setzte auch ein klares Zeichen in der Wirtschaftskrise 2008–2010. Es gab so viele Nominierungen wie nie zuvor in seiner bald 15-jährigen Geschichte. Jetzt, wo die Branche, die Krise erkennbar gut gemeistert hat, ist es eine gute Gelegenheit, innezuhalten und diesen Marketingpreis über das letzte Jahrzehnt Revue passieren zu lassen.

Am Anfang stand die Idee

Aus meiner guten Kenntnis der österr. Installateurbetriebe, immerhin war die Branche bereits in den 90ern Europameister sowohl im Pro-Kopf-Sanitär-Verbrauch als auch in der Dichte von Studios für Bad und Heizung, die vom Handwerk betrieben wurden. Ein starker „Home Market“ stärkt die heimische Zulieferindustrie und half auch mit, dass viele dieser Industriebetriebe eine gute internationale Performance hatten.

Die Mission

Die Mission, für die wir 1998 das Projekt „Österreichischer Installateur-Marketing Preis®“ starteten, war für uns damals klar. Wir wollten dem Krankjammern in ihrer Branche ein Ende setzen, indem wir ihr die Top-Betriebe, von denen wir schon damals viele kannten, präsentieren wollten, für alle sichtbar. Dies um einerseits vor allem die jungen Betriebseinsteiger zu ermutigen, aber auch der interessierten Öffentlichkeit zu zeigen, welche großartigen haustechnischen Handwerksbetriebe es in ganz Österreich gibt. Entgegen vieler Unkenrufe, die ich damals bekam (Marketing galt ja für einige als obszöner Begriff), wurden wir als Lotsen durch schwieriges Terrain angenommen.

Und es zeigte sich bald, unsere Preisträger waren und sind vielfach heute noch die Besten der Branche.

Diese Firmen-Preisträger wurden in der Folge selber Lotsen für andere als Benchmark, Ausbilder (Lehrlingsweltmeister finden sich hier)

und Vordenker in dieser dynamischen Haus-technikbranche. All diese Gedanken beschäftigten auch die Juroren bei ihrer schwierigen Aufgabe: der Bewertung der Preisträger aus dem Kreis der nominierten Betriebe.

Erfolg durch Konsequenz und professionelles engagiertes Arbeiten an der Unternehmensentwicklung, den Mitarbeitern und an der eigenen Familie waren für die meisten Preisträger die gemeinsamen Merkmale. An dieser Konsequenz scheiden sich dann auch die Geister, denn unsere Preisträger sind mehr als nur gute Firmen, sie sind die Jahrgangsbesten. Auch der Marketing-Preis soll diesem Ringen um hohe Professionalität Rechnung tragen und keine Kompromisse dulden.

Mein Dank gilt auch unseren Sponsoren, die uns treu auf diesem Weg begleiteten, denn ohne ihre aktive Mitwirkung hätten wir diese Idee auch nicht so fulminant umsetzen können. Anders als bei anderen Awards leben unsere Preisträger-Firmen alle noch, die meisten sind durch die Krise sogar noch gestärkt heute größer und stärker als vorher.

Ganz im Sinne unserer Preisträger: Ich bin stolz auf sie alle und freue mich bereits auf die Kür der Preisträger 2012.

Ing. Alfred Zoubek, Imago



Ing. Alfred Zoubek und CR Heinz Schmid gratulieren Ing. Anton Berger (Fa. Unsiän).



Mag. Peter Voithofer und CR Heinz Schmid gratulieren den Muggenhumers.



DI Dr. Karl Auer und Heinz Schmid gratulieren Ing. J. Hochwarter und Ing. M. Riegler.



Bundesinnungsmeister-Stv. Ing. Alfred Laban gab einen Branchenüberblick.



Sponsorentrio: Mag. Kus (ÖAG), Christian Hofer (Hoval), Mag. Rudolf Stelzl (Vaillant)

im Herzen Grieskirchens und weist eine ständig auf dem neuesten Stand gehaltene, 110 Quadratmeter große Ausstellung auf. Selbstverständlich werden auch samstags Beratungen durchgeführt. Mit einem für die Größe des Unternehmens beachtlichen Werbebudget wird ständig versucht, in aller Munde zu bleiben. Neben der eigenen Homepage ist man natürlich auch auf Xingh, Facebook und diversen Industrie-

Wir danken unseren Sponsoren:

partnerseiten aktiv vertreten. Die beste Visitenkarte ist jedoch die Mundpropaganda, frei nach dem Motto: Bau Gutes und sprich darüber. Ebenfalls sehr von Bedeutung ist die Vorstellung von Best-Practice-Projekten. Innovative Projekte bringen innovative Kunden, die wieder neue innovative Ideen mit einbringen.

Die Einreichung beinhaltet auch viele Referenzobjekte, die wir in den nächsten Ausgaben vorstellen werden. Die Qualität der Mitarbeiter muss sich jedes Unternehmen selbst machen, lautet die Philosophie. So gibt es einen Mitarbeiter, der bei Muggenhumers Lehre, Gesellen- und Meisterprüfung sowie die Studienberechtigungsprüfung gemacht hat und jetzt auf der Fachhochschule Ökoenergie studiert – beispielhaft. Muggenhumers verweist mit Stolz auf die perfekte Kombination aus Tradition, Innovation, regionaler Verwurzelung und Ausbildungsvorsprung. Firmenchef Ing. Thomas Muggenhumers ist auch sehr begehrt als Vortragender zu allen Themen rund

ums Energiesparen, und wir gratulieren ihm und seinem Team sehr herzlich zum Gewinn des „österreichischen Installateur-Marketingpreises 2011“.

FAZIT

Der Installateur-Marketingpreis ist zu einer Institution der Branche herangewachsen. Wir gratulieren den Siegern und muntern diejenigen auf, die es heuer nicht ganz aufs Stockerl geschafft haben, den Mut nicht sinken zu lassen und es erneut zu versuchen. Besonders danken möchten wir natürlich unseren Sponsoren (s. Fußleiste), ohne deren Unterstützung es uns nicht möglich wäre, diesen Preis durchzuführen. Dank natürlich auch an die Bundesinnsung und die Messe Wels für Unterstützung und perfekte Kooperation (hier sei besonders Projektleiter Mag. Erich Haudum dankend erwähnt, mit dem die Zusammenarbeit ein Vergnügen ist). Nächstes Jahr folgt der zehnte Jubiläumsmarketingpreis, für den wir jetzt schon Überraschungen versprechen können. ■

